Central-Tonkino. „Durch die Wüste.“ Wer erinnert sich nicht gerne an die herrlichen Abenteuer Karl Mays, an seine Heldentaten, die er uns farbenprächtig in seinen Werken schildert. Das bekannteste Buch „Durch die Wüste“ ist nun verfilmt worden. Die Gestalten dieser in der glühenden Sonne Arabiens spielenden Erzählung treten vor uns hin: da ist der grausame Wüstenräuber Abu Seif (Erich Haußmann), da ist der gütige Scheich Malek (Arthur Wartan), der Todfeind Seifs, dann die schöne Tochter Maleks, Senitza (Katharina Berger), die von Abu geraubt wird, und da ist vor allem Karl May selbst, genannt Kara ben Nemsi (Fred Raupach), und sein komischer Diener Hadschi Halef Omar (Heinz Evelt), und schließlich darf auch der prächtige Hengst Rih nicht fehlen, der treue Freund und Begleiter Karl Mays durch alle Gefahren und Abenteuer. Der Film wurde im Originalmilieu an Ort und Stelle der Handlung gedreht. Die Figuren des Films werden nicht von zünftigen „Filmstars“ gespielt, sondern es wurden Kräfte verwendet, von denen die meisten überhaupt erstmalig im Film zu sehen sind. – Im Vorprogramm: „Griechisch-römisches Ringen.“

Aus: Salzburger Volksblatt, Salzburg. 66. Jahrgang, Nr. 189, 19.08.1936, S. 7.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Mai 2019